

Harald Brandstetter

Zwei Fahrzeugmuseen im Allgäu, die unterschiedlicher nicht sein könnten

Ob die Orte Wolfegg und Bad Waldsee geographisch tatsächlich dem Allgäu zuzuordnen sind, darüber lässt sich streiten, denn das Allgäu im Südwesten von Deutschland ist kein klar abgegrenztes Gebiet so wie z.B. das Mühlviertel. Tatsache ist aber, dass die beiden Orte, welche nur ein paar Kilometer voneinander entfernt liegen, zwei außergewöhnliche Fahrzeugmuseen beherbergen, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Das Automuseum in Wolfegg



Wolfegg ist ein kleiner Ort mit etwa 4000 Einwohnern im deutschen Baden-Württemberg, ungefähr 50 Kilometer nördlich von Bregenz. In zwei Nebengebäuden des Schlosses Wolfegg ist das private Fahrzeugmuseum untergebracht. Es beherbergt hauptsächlich Fahrzeuge und andere Ausstellungsgegenstände aus den 50er bis 80er Jahren. Der Schwerpunkt liegt bei Alltagsfahrzeugen aus dieser Zeit, aber natürlich sind auch ein paar Gustostückerl dabei. Abgerundet durch viele Gebrauchsgegenstände wie Radios, oder das typische orangefarbige Küchenequipment aus den 1970er Jahren werden über 100 Fahrzeuge präsentiert.

Der Schwerpunkt liegt bei Alltagsfahrzeugen aus dieser Zeit, aber natürlich sind auch ein paar Gustostückerl dabei. Abgerundet durch viele Gebrauchsgegenstände wie Radios, oder das typische knallige orangefarbige Küchenequipment aus den 1970er Jahren werden über 100 Fahrzeuge präsentiert. Der Schwerpunkt liegt bei Autos, aber auch über 30 Motorräder werden gezeigt.



Alles in Allem eine sehenswerte Ausstellung, auch wenn die Ausstellungstechnik, die Beschreibung der Objekte und die Präsentation manchmal etwas verstaubt und überladen wirkt.

Automuseum Wolfegg, D-88364 Wolfegg, Fritz B. Busch Weg 1, in der Hauptsaison täglich geöffnet von 10-18 Uhr, Eintritt € 8,50 (www.automuseum-wolfegg.de)

Das Erwin Hymer Museum in Bad Waldsee

Etwa 15 Kilometer nördlich von Wolfegg liegt die Kurstadt Bad Waldsee. Mit ca. 20.000 Einwohnern ist die Stadt noch überschaubar und bietet mit der historischen Altstadt ein durchaus sehenswertes Zentrum.

Etwas außerhalb, im Industriegebiet, liegt der Firmensitz des Wohnmobilherstellers Hymer. Man merkt, dass die letzten Jahre einen deutlichen Aufschwung der individuellen Reismobilität brachten. Das Firmengelände von Hymer ist riesig und an neuen Produktionshallen wird bereits wieder gebaut. In einem eigenen, ebenfalls ziemlich neuen Gebäude, ist das Erwin Hymer Museum untergebracht.

Untertitel: Die ganze Welt des mobilen Reisens. Der Titel ist Programm – gezeigt werden Wohnwagen und Wohnmobile von den Anfängen bis heute. Beeindruckend ist vor allem die Präsentation der Objekte. Im Gegensatz zum privatem Automuseum in Wolfegg merkt man sofort, dass hier ein großer Konzern dahinter steht mit entsprechend finanziellen Mitteln. Hell, freundlich und aufgeräumt (manchmal vielleicht zu sehr aufgeräumt) werden über 80 Fahrzeuge von den 1930er Jahren bis heute präsentiert. Beeindruckend nicht nur die Wohnwägen und Reisemobile aus allen Epochen und Ländern (auch aus den USA), sondern auch die präsentierten Zugfahrzeuge für die Wohnwägen. Allesamt top restaurierte und größtenteils sehr wertvolle Fahrzeuge. Eine wirklich beeindruckende Ausstellung.



Mercedes aus den 1930er Jahren mit Wohnwagen, sowie ein Gespann mit einer Borgward Isabella



Ein Fiat 500 Gespann und als Kontrast ein Ford Edsel mit amerikanischem Trailer. Das Fiat 500 Gespann würde locker in den amerikanischen Wohnwagen passen!

Erwin Hymer Museum, D-88339 Bad Waldsee, Robert-Bosch-Straße 7, täglich geöffnet von 10-18 Uhr, Eintritt € 11,50 (www.erwin-hymer-museum.de)